

worthülsen luftlettern dreck

Das Gedicht *ich wünschte* auf Seite 27 ist dem Lyrikdebüt unserer ehemaligen Redakteurin Anja Schulthess entnommen. Es fiel nicht leicht, eine Auswahl zu treffen, denn die Texte berühren nicht nur das Herz, sondern treffen so oft wunde Stellen in der eigenen Seele. Gedichte, die aufwühlen, erschüttern, aber auch versöhnen. Und gewisse Zeilen möchte frau am liebsten in grossen Lettern aufschreiben und sich über das Bett hängen, weil in wenigen Worten das gesagt wird, was frau selbst nicht mit 1000 Worten sagen könnte. Anja schafft es mit einer ungemeinen Klarheit, das Unfassbare in Worte zu fassen.

Mehr zu lesen gibt es im Buch *worthülsen luftlettern dreck*, erschienen beim Amsel Verlag Zürich und in ausgesuchten Buchhandlungen erhältlich (Calligramme, Volkshaus Buchhandlung, Duplikat u.a.). ISBN: 978-3-906325-22-4

von sri

2017: feministische fakultät gegründet

fem! - feministische fakultät wird der Ort, wo interessierte Frauen aller Herkunft und Generationen gemeinsam Feministisches lernen. Der erste *fem!*-Lehrgang startet im Herbst und sucht Teilnehmerinnen. An Info-Veranstaltungen in Winterthur, Konstanz, Bern und Zürich stellen die Initiantinnen das Konzept, die Inhalte, die Referentinnen und die Konditionen vor. Zürich: 18. April 2017, 12 - 14 Uhr und 18 - 20 Uhr, Zentrum Karl der Grosse, Barockzimmer. Weitere Details www.feministische-fakultaet.org

von LL

Heftlieferung im Kosmos, Basel. Beim Stöbern sticht mir ein kleines Heft ins Auge. Darauf zu sehen ist eine schwarze Sonne, die hinter den Bergen aufgeht. Um das Heft ist ein seltsamer Scherenschnitt gebunden. Im Zug widme ich mich dem Fanzine. Der Comic bringt mich per Postauto auf den Horgenberg - gemäss Zeichnerin ist der Ort eine «inofizielle Geisterbahn». Der Scherenschnitt stellt sich beim Lesen als Kaleidoskop-Brille heraus, die ich mir während der Zugfahrt aufsetze, um den Comic wie intendiert fertig zu lesen. Einblick in die gezeichnete Welt der jungen Zürcherin Simone Floriane Baumann gibt ihr Blog: <http://simonefloriane.tumblr.com/>
von saw

Fun facts zu Pille & Depression

Knapp hundert Jahre nach der Erfindung der hormonellen Verhütung für die Frau wurden an der Universität Kopenhagen erstmals tiefgreifender die Auswirkungen der Pille auf die psychische Gesundheit erforscht. Die 2016 publizierten Resultate sind unmissverständlich: Bei Einnahme der Antibaby-Pille steigt bei Jugendlichen das Risiko, Depressionen zu entwickeln, um 80 (!) Prozent an. Bei Frauen über 19 beläuft sich die Steigerung auf rund 40 Prozent. 65 Prozent aller Schweizerinnen unter 30 verhüten mit der Pille. Wie kommt es, dass es fast ein ganzes Jahrhundert dauert, bis solche Studien durchgeführt werden? Und wie ist es zu rechtfertigen, dass die Pille trotz dieser Resultate vor allem Jugendlichen immer häufiger und immer früher verschrieben wird?

Zum Schluss ein **even funnier fact**: 2015 wurden die Forschungen zur hormonellen Verhütung für den Mann nach kurzer Zeit wieder abgebrochen. Begründung: Die Nebenwirkungen, darunter auch ein erhöhtes Risiko zu Depressionen, seien zu schwerwiegend.

von SeS